

INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION

ip|a

NR. 217 • April 2008
<http://www.ipa.at>

PANORAMA



SEKTION ÖSTERREICH



POLIZIST AM ENDE DER WELT



**Der Da Vinci-Code
im Stephansdom**

**Sozialbericht
2007**



--- INTERNES +
INTERNATIONALES ---



IPA-Press	3
Polizei Chile	7
Führungswechsel	11
IPA-Soziales	13



--- SONSTIGES ---

Nachruf Hilde Hammermeister	5
Veranstaltungskalender	5
Porträt Josef Stangl	17
IPA Boutique	34

--- NATIONALES ---



Burgenland-Rundschau	19
Kärnten-Puzzle	21
Niederösterreich-Palette	23
Oberösterreich-Aktuell	25
Salzburg-Blicke	27
Steiermark-Perspektiven	29
Tirol-Mosaik	31
Vorarlberg-Kaleidoskop	32
Wien-Spektrum	33

Impressum

Herausgeber:

International Police Association (IPA), Sektion Österreich
A-1230 Wien, Breitenfurter Straße 292,
Tel. u. Fax: 01/8658265, www.ipa.at, E-Mail: austria@ipa.at
Pressereferat: Klaus Herbert.

Chefredakteur: Richard Benda. IPA-Press: Otto König.
Landesredakteure: Wolfgang Bachkönig (B), Thomas Weger (K),
Verena Fuchs (NO), Otto Steindl (OO), Dietmar Weissmann (S),
Maximilian Ulrich (St), Klaus Herbert (T), Peter Magg (V),
Franz Führung (W).

Medieninhaber (Verleger):



IPA Verlagsgesellschaft mbH.
A-8073 Feldkirchen bei Graz
Gmeinerstraße 1-3
Tel.: 0316/295105
Fax: 0316/295105-43

E-Mail: office@ipa-verlag.at

Geschäftsführung: Mario Schulz.

Assistentin der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab.

Produktionsleitung: Klaus Scheer.

Grafik: Anita Fliesser.

Leitung der Anzeigenabteilung: Monika Reicher.

Hersteller (Druck):

Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz.

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben jährlich. Für Mitglieder kostenlos!

Für zusätzliche Bestellungen Abonnementpreis: 6 Hefte € 15,-
inkl. MwSt., Porto und Versandkosten. Für Interessenten im
Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen
jedoch vom Bezieher bezahlt werden.

Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Admini-
strative Center) registriert.

**Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers und des
Medieninhabers!**

Editorial

Weißer Flecken gibt es auf unserem Globus eigentlich nicht mehr. Die IPA-Landkarte hat aber sehr wohl noch einige „unentdeckte“ Gebiete. Eines der Länder, das bisher noch keine IPA-Sektion hat, ist Chile. Ein privater Urlaub in Chile wurde daher von mir nicht nur benützt um unbekanntes Territorium zu erkunden, sondern auch um zu sehen wie die Polizisten in diesem Land arbeiten. Ein Polizist denkt halt immer als Polizist, auch wenn er in seiner Freizeit ist. Als Redakteur denkt man ähnlich, deshalb lesen sie in meinem Artikel „Polizist am Ende der Welt“ über unsere süd-amerikanischen Kollegen. Am Titelbild sehen sie die Polizeistation Cerro Castillo im südlichen Patagonien an der argentinischen Grenze.



Die IPA kommt in die Jahre, bald feiern wir den 50sten Geburtstag. Natürlich wird es, wie bei solchen Ereignissen üblich, eine Festschrift geben. In dieser Festschrift wollen wir nicht wieder einmal die Geschichte der IPA aufwärmen, zu oft wurde schon darüber geschrieben. Es soll bei dieser Festschrift nicht die Organisation, sondern der Mensch im Mittelpunkt stehen. IPA-Mitglieder die ein außergewöhnliches Hobby, die einen besonderen Lebensweg hinter sich gebracht haben oder die sonst irgendwie aus der Masse hervorstechen, werden mittels Porträt beschrieben. In der heutigen Ausgabe bringen wir ein Beispiel und porträtieren einen Kollegen mit einer außergewöhnlichen Freizeitbeschäftigung, er geht dem Wahrheitsgehalt von Sagen nach. In der Stephanskirche in Wien hat er Außergewöhnliches entdeckt.

Richard Benda,
Chefredakteur



IPA Fußball-Turniere 2008

Italien:

„2. Internationales Fußball-Turnier in Rom“.
Zum zweiten Mal wird von der IPA Lazio, VIII. Delegazione IPA Italia, ein Internationales Fußball-Turnier im Kleinfeld-Modus ausgetragen. Die Veranstaltung findet in der Zeit vom **8. bis 12. Oktober 2008** statt und wird in der Sportanlage (Kunstrasen) der Polizia Municipale Rom gespielt. Das Turnier wird nach den FIFA-Regeln ausgetragen und ist für Mannschaften mit maximal 5 Spielern (inklusive Tormann) ausgelegt. Rahmenprogramm, Kosten und Unterbringung sind bei Drucklegung noch nicht bekannt, werden aber ehest auf unserer HP unter events.ipa.at veröffentlicht. Direkte Anfragen in italienischer oder englischer Sprache an Organisator Francesco Capogrossi, Tel: 0039 06 67 94 359; Mail: ipalazio@virgillio.it.



26. Intern. Polizeifußball-Turnier in Eibergen

Niederlande:

Das niederländische Minifußball-Turnier ist seit Jahren ein großer Erfolg. Es findet heuer von Montag, den 6. Oktober bis Freitag, den 10.

Oktober 2008 statt. Wegen des großen Interesses, der Veranstalter erwartet heuer 144 Mannschaften, davon 35 Damen-Teams, aus über 40 Ländern, werden die Spiele in den Sporthallen von Eibergen und Groenlo ausgetragen. Das Nenngeld pro Mannschaft beträgt € 100,00. Unterbringung in Bungalows auf Basis N/F ab € 24,50 p.P. möglich. Eine ausführliche Ausschreibung befindet sich auf unserer HP unter events.ipa.at. Schriftliche Anmeldungen bis zum 1. Juli 2008 an World Police Indoor Soccer Tournament, p/a De Bijvank 5, NL-7091 TA Dinxperlo, Holland oder direkt unter Tel. 0031.315.651525, Handy: 0031.6.53.333.083, Fax: 0031.315.651525 oder Mail: hh.engels@planet.nl.

„2. Internationales Fußball-Turnier in Tarragona“

Spanien:

Auch die IPA Tarragona, Sektion Spanien, veranstaltet zum zweiten Male ein Internationales Fußball-Turnier im Kleinfeld-Modus. Diese Veranstaltung findet vom **5. bis 7. Juni 2008** statt. Es werden nur 20 Mannschaften zugelassen. **Anmeldeschluss ist der 20. Mai 2008**. Anreise am 5. Juni 08 bis 18.30 Uhr, die Spiele finden am **6. und 7. Juni 2008** zwischen 10.00 und 17.00 Uhr, statt. Im Teilnehmerpreis von € 150,00 p.P. auf Basis DZ/VP ist auch die Teilnahme am Abschlussball mit Siegerehrung und einen Erinnerungspokal für jede Mannschaft enthalten. Alle weiteren Details auf events.ipa.at. Der Koordinator Anton Casas kann unter der Mail-Adresse: futbol7@ipatarragona.org erreicht werden.

Ligurien: Haus zu verkaufen

Vom Präsidenten der 3. Delegation Liguria, Dario Messina (IPA Italien), wird in Erli, in der Nähe von Alberga

(16 km) und Alassio (20 km) ein Haus zum Kauf angeboten. Das Haus ist zweigeschoßig und hat insgesamt 90 m² Wohnfläche. **Preis:** € 110.000,00. **Anfragen** und weitere Auskünfte unter der Mailanschrift: ipa.liguria@libero.it.



Motorradrundfahrt der IPA-Rhone

Die internationale IPA-Motorradwelt trifft sich wieder in Frankreich und zwar vom **26. - 29. Juni 2008**. Laut Programm wird Lyon, Beaujolais und ein Teil des Departments Ain mit der mittelalterlichen Stadt Perouges-Isere besucht. Die Kosten (3 Nächte und Mahlzeiten) für Teilnehmer betragen 210 Euro pro Person. Näheres auf unserer Homepage.

PEB besucht Österreichhaus in Sri Lanka

Wie bekannt, hat sich die IPA-Österreich an der Kurier-AID-Aktion beteiligt und ein Haus für Tsunamiopfer in Sri Lanka spendet. Anlässlich einer Sitzung des Permanent Exekutiv Bureau (Internationale Führung der IPA) besuchten die Mitglieder das IPA-Haus der Sektion Österreich. Bilder über diesen Besuch finden Sie unter www.ipa.at/archive.

Inselurlaub auf Lipari



Das Mitglied der IPA Italien, Daniela Giuffrè, vermietet eine Ferienwohnung auf der Insel Lipari mit herrlichen Meerblick. **Ausstattung:** Zwei Schlafzimmer, eine große Küche,

Wohnzimmer, Badezimmer und zwei große Terrassen. Das Haus ist im eolianischen Stil eingerichtet, Hand- u. Betttücher inklusive. Spezialpreis für IPA-Mitglieder pro Woche zwischen € 200,00 (Oktober) und € 550,00 (August), genaue Angaben können bei der deutsch sprechenden Vermieterin eingeholt werden. **Kontakt:** Tel.: 0039 347 164 77 09 oder per Mail unter dangi7013@libero.it.



VERANSTALTUNGS-KALENDER

APRIL 2008

27. Der Vienna **City Marathon** lädt zur Exekutivwertung für IPA Mitglieder.

MAI 2008

01. VB Reutte: 20 Uhr **Clubabend** - "Reste trinken". Es ist der letzte Vereinsabend im Clublokal, bevor es dem Erdboden gleich gemacht wird.
- 07.-11. IPA Österreichische Sektion: **XVI. Nationaler Kongress** im Burgenland. Alle Details auf <http://burgenland.ipa.at>
13. LG Salzburg: **IPA-Stammtisch** beim Wastlwirt ab 17 Uhr.
- 13.-17. LG NÖ: **Fünftagesternfahrt** zu den schönsten Fleckerln des vereinten Europas.
14. VB Reutte: **IPA Fischn** ab 10 Uhr. Treffpunkt Fischteich des Fischereiverbandes Weißenbach.
- 17.-18. VB Linz: 2 Tage **Gloggnitz** alles incl. Nächtigung im DZ p.P. 40,00 Euro Info: willi.hofbauer@liwest.at oder 0664 123 25 98
18. VB Imst: **IPA Wallfahrt** nach Rietz; Auftritt des IPA Chors.
- 21.-25. LG Vorarlberg: Frühlingsreise in die **Toscana**. Details und Anmeldung auf <http://vorarlberg.ipa.at>.
- 30.-01.06. KS Lofer: Reisen und Genießen statt Rasen und Gasen - eine Neuauflage der beliebten **Motorradausfahrt**. Mehr Infos auf <http://salzburg.ipa.at>.
31. VB Imst: Großes **Familienfest** bei der Autobahnmeisterei in Imst. Das letzte Fest vor der EURO 2008

JUNI 2008

- 04.-11. VB Innsbruck: Flugreise nach **Katalonien**. Details auf <http://innsbruck.tirol.ipa.at>.
- 08.-11. LG Salzburg: Fahrt nach **Berlin** und **Potsdam** (Schweighofer & Zöhler)
10. LG Salzburg: **IPA-Stammtisch** beim Wastlwirt ab 17 Uhr.
28. VB Innsbruck: **Familienfest** auf der Hasenheide über Innsbruck.

JULI 2008

- 04.-19. LG Salzburg: **Norwegenreise** (Helmut Öhlinger mit Stefan Reisen). Details auf <http://salzburg.ipa.at>
- 05.-12. VB Linz: **Radreise nach Holland** nur mehr Restplätze rasch anmelden
Info: willi.hofbauer@liwest.at 0664 123 25 98
06. LG Vorarlberg: IPA - **Grillfest**, LG Vorarlberg mit Kleinkalibergewehrschiessen, Spiele für Kinder und Ermittlung des IPA - Bodenseeschützenmeister / Kleinkaliber - Gewehr (Damen / Herren) in Hard beim Schützenhaus der Schützengilde Hard.
08. LG Salzburg: **IPA-Stammtisch** beim Wastlwirt ab 17 Uhr.
- 18.-20. LG Salzburg: Fahrt zu den **Seefestspielen** in Mörbisch (Schweighofer & Zöhler)
- 18.-20.07. LG Vorarlberg: **3 - Tage Hüttenwanderung** mit zum Lechquellengebiet.

AUGUST 2008

- 01.-03. VB Innsbruck: Kulturreise nach **St. Margarethen** zu den **Festspielen**.
12. LG Salzburg: **IPA-Stammtisch** beim Wastlwirt ab 17 Uhr.
- 15.-16. VB Innsbruck: Ausflug zu den **Festspielen** nach Bregenz oder St. Margarethen
- 22.-24. LG Salzburg: Fahrt nach **Verona** „Carmen / Rigoletto“ (Schweighofer & Zöhler)
- 29.-31. VB Imst: **15 Jahre IPA Imst** mit großem Festprogramm; <http://imst.tirol.ipa.at>
- 31.-06.09. IPA Tirol: **36. IPA Bergwanderwoche** von und mit Wolfgang Wippler.

Reisen Gesellschaftliche Veranstaltungen Sport

Eine Freundin ist gegangen

Viele IPA-Freunde der ersten Stunde gibt es leider nicht mehr. Am 1. Februar d.J. ist eine Vertreterin dieser Generation im 88. Lebensjahr von uns gegangen – Hilde Hammermeister. Hilde war, was man als „Urgestein“ bezeichnet. Als Zeitzeugin erlebte sie 1955 in



Paris, wie die Deutsche Sektion in die internationale Gemeinschaft aufgenommen wurde. Stammgast bei unzähligen internationalen Kongressen und regelmäßige Teilnehmerin bei IPA Veranstaltungen überall in Europa war sie ein Multiplikator der IPA-Philosophie. „Freundschaft“ war für sie kein Schlagwort, sondern gelebtes Motto. Sie kannte die IPA in allen Ländern und aus allen Blickwinkeln, zu Österreich aber hatte sie eine ganz besondere Beziehung. Wie oft sie in Österreich war, lässt sich nicht mehr feststellen, vermutlich wusste sie es selbst nicht mehr, denn zwischen der ersten Polizeisternfahrt nach Innsbruck und heute reiht sich unzählige Besuche. Als sie uns schrieb, dass sie auf Grund ihrer schweren Krankheit unser Land nicht mehr besuchen könne, bedrückte dies alle die sie kannten. Einstimmig beschloss der Bundesvorstand ihr ein Abschiedsgeschenk zu senden – die Ehrenplakette der Sektion Österreich. Gerade noch rechtzeitig, wenige Tage vor ihrem Tod erhielt sie die



Auszeichnung. Für sie war das sicher ein Zeichen, dass man sich in Österreich an sie erinnert, vielleicht ein kleiner Trost in dieser Stunde.

Mit dem Tod von Hilde Hammermeister ist die IPA ärmer geworden.

Campingplatz Fürstenfeld von IPA betreut

Anton Walcher ist nicht nur IPA-Mitglied, er betreibt auch den I. Steirischen Camping Club in Fürstenfeld. Er würde sich freuen den Aufenthalt für Kollegen so angenehm wie möglich zu machen, **10% Rabatt** für IPA-Mitglieder sind schon mal ein Anfang. Soweit es die Zeit des Jungpensionisten erlaubt ist er auch gerne bereit Buschenschankbesuche oder dergleichen zu organisieren. Näheres kann selbst erfragt werden unter camping.fuerstenfeld@twin.at oder telefonisch unter 0664 49 33 697 oder per Post an I. Steirischer Camping Club Fürstenfeld, Campingweg 1, 8280 Fürstenfeld.

Polizist am Ende der Welt

Polizeistation San Pedro de Atacama.

Typisches Polizeifahrzeug einer Polizeistation, ein Pick-up mit Arrestbox.

So mancher Polizist, der irgendwo in einer einsamen Gegend Dienst macht, wird schon dem Gedanken nachgegangen sein, ob er nicht Polizist am Ende der Welt ist. Er irrt, das Ende der Welt, die große Einsamkeit ist nicht in Österreich, nicht in Europa, sondern in Südamerika. Wer jemals die einsamen Weiten Patagoniens, die Leere der Atacamawüste erlebt hat, weiß wo das Ende der Welt ist - auch dort gibt es Polizisten.

Das offizielle Bild, das die Polizei von Chile über sich selbst zeichnet (www.carabinerosdechile.cl), ist, kein Wunder, nur positiv. Tatsächlich entspricht die chilenische Polizei, zumindest was Organisation, Ausbildung und Equipment entspricht, durchaus westeuropäischen Standards. Genau wie in Europa reformiert man die Polizei zurzeit an allen Ecken und Enden und so brachte die letzte Reform im Dezember 2007 die Gründung einer Fahrradpolizei und eine Verstärkung der berittenen Truppe. Gerne wird die „Guardia de Palacio“, eine Abteilung der Carabineros, wie die Polizei in Chile heißt, vorgeführt. Männer und Frauen mit Modellfigur und Designeruniform beherrschen diese Abteilung und die zeigt man natürlich gerne her. Man verweist auch auf die zweijährige Ausbildung der Kadetten, die, soweit man es von außen erkennen kann, durchaus umfassend ist. Der Beamte verpflichtet sich nach Abschluss in ganz Chile eingesetzt zu werden, was bei einem Land von 4.300 km Länge gewisse Problematiken aufwirft. Versetzungen kreuz und quer, vor allem von niederen Dienststrän-

gen, sind nicht nur theoretisch möglich, sondern üblich. Man will eine gewisse Distanz zur Bevölkerung erhalten. Der Weg zur Polizei steht jedenfalls jedem Chilene, wenn er das 18. Lebensjahr erreicht hat, frei, egal ob Mann oder Frau. Apropos Frauenanteil. Frauen bei der Polizei gibt es bereits seit 1962, konkrete Zahlen gibt es dafür aber nicht. Alleine das häufige Auftreten zeigt, dass Frauen einen hohen Anteil am Gesamtpersonalstand haben. Soweit als möglich, werden bei Streifenfahrten auch immer ein Mann und eine Frau gemeinsam eingesetzt. Lobenswert ist, dass, zumindest in Zentralchile, ein großer Anteil des einzigen überlebenden Indianerstammes, den Mapuches, bei der Polizei vorhanden ist. Womit sich die Frage erhebt, aus welchen Bevölkerungsschichten die Bewerber der Polizei kommen. Nun, vorwiegend stammen die Polizisten aus wirtschaftlich benachteiligten Gebieten und vorwiegend aus der Unterschicht. Der Eintritt in die Polizei ist vielfach die einzige Möglichkeit für Menschen der Unterschicht zu einem ordentlichen Gehalt und zu gesellschaftlichem Ansehen zu kommen. Der Gehalt eines einfachen, jungen Polizisten beträgt etwa 200.000 Pesos (etwa 300,- Euro), was gut das Doppelte des Lohnes eines einfachen Arbeiters ausmacht. Ein Major kommt auf etwa eine Million Pesos, ein Capitain auf etwa 800.000, womit man Offiziere ob ihres Einkommens getrost zur Mittelschicht zählen kann. Die relativ hohe Bezahlung verdanken die chilenischen Polizisten übrigens dem Diktator Pinochet, er erhöhte die Gagen des Militärs und der Polizei um 50%. Nach 20-30 Jahren kann ein Polizist mit 60% seines Letztgehältes in Pension gehen. Die Kriminalpolizei (Policia de Investigaciones) ist übrigens völlig getrennt von der uniformierten Truppe. Der Großteil der Beamten hat einen Hochschulabschluss und kommt auch eher aus der Mittel- oder Oberschicht des Landes.



Zwar wurden in Chile bereits 1877 Polizeitruppen gegründet, aber ihre Tätigkeit beschränkte sich auf die bewohnten Gebiete und sie waren isoliert. Als Gründungstag der Carabineros de Chile wird der 27.4.1927 angeführt, als mit dem Dekret 2484 die verschiedenen Polizeitruppen und die Carabineros vereint wurden. Die Truppe ist daher erst 80 Jahre alt. Die Bewaffnung scheint fast noch aus dieser Zeit zu stammen, denn Revolver der Marke Taurus und Gewehre der Marke Mauser sind nicht unbedingt als modern zu bezeichnen..

Wie allgemein üblich untersteht die Polizei dem Innenministerium, das sich im Detail auf den Generaldirektor der Carabineros (Jose Alejandro Bernaldes Ramirez) und die

Bei der „Guardia de Palacio“ ist der Frauenanteil extrem hoch.

Schmoeke Uniformen und Freundlichkeit sind augenscheinlich.



DC (Dirección Carabineros) stützt. Die Organisation selbst ist nicht wesentlich unterschiedlich zu europäischen Vorbildern. Natürlich gibt es wie bei uns die üblichen Sonderabteilungen wie Hundeabteilung, Verkehrsabteilung etc. Interessant, dass man der Einsatzeinheit, die unserer Cobra entspricht die englische Bezeichnung „Special forces“ gegeben hat. Eine Besonderheit ist die „Brigada Investigadora de Delitos contra el Medioambiente y el Patrimonio Cultural (Bridema), sie jagt vor allem Täter die sich an Kulturgütern vergreifen. Keine leichte Aufgabe, denn in den menschenleeren Weiten der Atacama liegen noch immer antike Mumien frei herum.

Ein wesentlicher Faktor der chilenischen Polizei ist, dass sie als wohl einzige Polizeitruppe Südamerikas nicht korrupt ist und in der Bevölkerung höchstes Ansehen genießt. Dass dem so ist, liegt vielleicht daran, dass der Einfluss deutscher Vorbilder unübersehbar ist. Vertraut wird der Polizei auch deshalb, weil sie im Gegensatz zum Militär während der Pinochet-Diktatur nicht an Folterungen und andere Gräueltaten beteiligt war. So konnte sie ohne Probleme sofort als Garant der Sicherheit in der Demokratie auftreten, als Pinochet und seine Schergen des Geheimdienstes DINA (Dirección de Inteligencia Nacional) verschwanden.

Trotz dieser durchaus positiven Bilanz, sollte man auch die Probleme betrachten, will man ein objektives Bild erhalten. Die chilenische Polizei ist, wie das ganze Land sehr zwiespältig. Im Großraum Santiago – Valparaíso - Vina del Mar, glänzt die Polizei nicht nur mit sehenswerten Uniformen, sondern auch mit modernen Polizeistationen und einem modernen Fahrzeugpark. Auch entlang der Route 5 (Panamericana) findet man nur den neuesten Fahrzeugpark (vorwiegend japanische und französische Modelle) und moderne Polizeistationen. Konträr dazu das Bild in entlegenen Gebieten. Zwar sind die Polizeistationen, im Vergleich zu anderen Staaten des Kontinents noch immer Spitzenklasse, doch äußerst kärglich ausgestattet. Vielleicht liegt es an den schlechten Straßen, aber die Fahrzeuge (fast durchwegs Pick-ups mit einer 1-2 Personen Arrestbox auf der Ladefläche) wirken doch etwas stark abgenutzt. Wie mir ein Chilenischer Kollege vertraulich mitteilte, ist das Budget der entlegenen Polizeistationen so bescheiden, dass man schon einmal bei einer Firmentankstelle um Sprit anfragen muss um die Patrouillentätigkeit aufrechterhalten zu können.

Die Polizeiarbeit in einem menschenleeren Gebiet erfordert natürlich andere Methoden, als in einer bewohnten Gegend. So werden, was in Europa kaum mehr möglich ist, Fahrzeuge auf Überlandstraßen in regelmäßigen Abständen kontrolliert. Nicht unklug, dass man Polizeistationen eben genau an diese Überlandstraßen gebaut hat. Um auch in den einsamsten Dörfern Präsenz zu zeigen schickt man fahrbare Polizeistationen (Reven Muvil), es sind dies meist Kleinbusse, in die Landschaft. Ungewöhnlich stark ist die Patrouillentätigkeit der Polizei. So sind z.B. die zwei Fahrzeuge des Subcomissariates San Pedro fast ununterbrochen

unterwegs. Ob es abschreckend wirken soll, dass während der Nachtzeit in der unbeleuchteten Ortschaft immer das rot-blaue Drehlicht eines Polizeifahrzeuges sichtbar ist? Unbestreitbar zeigt es die Präsenz der Ordnungsmacht.

Wäre noch zu hinterfragen, mit welchen polizeilichen Problemen die chilenischen Kollegen zu kämpfen haben. Es ist vor allem das Problem, dass in den entlegenen Gebieten kaum mit Unterstützung gerechnet werden kann. Wenn die nächste Polizeistation erst in stundenlangem Fahrt auf schlechten Straßen erreicht werden kann, dann dauert es eben entsprechend lang, bis Unterstützung eintrifft. Ganz ungefährlich ist der Dienst deshalb in dem

Land nicht. So verzeichnet man bis Ende Februar d.J. bereits vier Tote. Das Tragen von kugelsicheren Westen ist vor allem in gefährlichen Gegenden üblich. Gefährdet sind vor allem jene Kollegen die in einsamen Gegenden, hier wieder vor allem an der Grenze zu Bolivien und Peru, ihren einsamen Dienst versehen. Der Rauschgifttransport aus diesen Ländern läuft über Chile als Transitland, etwa 20% des Giftes bleiben im Land. Die Schmuggler die das Gift über entlegene Andenpfade nach Chile bringen, haben meist keine Skrupel einen Polizisten zu eliminieren. Übrigens ist auch in Chile die Ausländerkriminalität ein Problem. Hier kommen Einbrecherbanden und Räuber eben aus Peru. Keine Zeile ist es europäischen Zeitungen wert, dass in Chile eine Art lokaler Terrorismus aufflammt. Noch ist es ein begrenztes Problem und nur auf die Region um Temuco, die von Mapuches bewohnt wird, beschränkt und die Täter begnügen sich

mit der Zerstörung von Bau- und Rodungsmaschinen. Ursache sind skrupellose Holzkonzerne, die in s.g. Reduktionen (entspricht einem Reservat) der Mapucheindianer den Wald nieder-machen. Natürlich beruft man sich auf irgendwelche Verträge, mittels derer man vor Jahrzehnten die Indianer über den Tisch gezogen hat. Dass man jetzt auch geheiligte Wälder und historische Stätten kahl schlagen will, erzürnt die kriegerischen Mapuches.

Im Polizeidienst ist man aber glücklicherweise nicht nur mit unangenehmen und gefährlichen Dingen beschäftigt, es gibt auch erfreuliche Tätigkeiten. Auf Grund der Menschenleere gewisser Gebiete des Landes, fungiert der Polizist nicht nur als Garant für Sicherheit, sondern auch als Helfer in allen Lagen. Nicht selten sollen das Geburten sein, weil weit und breit kein Arzt vorhanden ist. So ist es deshalb obligatorisch, dass die Beamten einen Hebammenkurs absolvieren müssen.

Richard Benda



Hundeführer in Punta Arenas. Polizeihunde haben im Dienst Uniform zu tragen.

ZITAT: Danke denen die schlaflos wachen. Ihr seid ohne es zu wissen die Wächter unseres Schlafes und das Gewissen der ganzen Stadt.

Gabriela Mistral, chilenische Nobelpreisträgerin für Literatur



Fliegender Wechsel

Die Zeitungsbranche ist sehr schnelllebig. Neue Zeitungen kommen auf den Markt, andere verschwinden. Die Halbwertszeit ist üblicherweise keine fünf Jahre. Auch im Bereich der Polizeizeitungen ist es nicht anders. Dutzende Polizeizeitungen und Pseudopolizeitungen drängten auf den Markt und stellten gleich den Alleinvertretungsanspruch die einzige wahre Polizeizeitung zu sein.

Die IPA-Bundeszeitung, wie das IPA-PANORAMA zum Zeitpunkt seiner Gründung im Jahre 1961 hieß, erscheint nun 41 Jahre in ununterbrochener Reihenfolge. Aus einem reinen Vereinsblättchen wurde eine angesehene Zeitung die Fachartikel und Vereinsnachrichten gleichermaßen veröffentlicht. Mit einer Auflage von 35.000 Stück ist sie auch das auflagenstärkste Produkt dieses Genres.

Drei Redakteure prägten das Bild der IPA-Bundeszeitung. Oberst Ernst Sprung, gleichzeitig Herausgeber der Zeitung „Der Kriminalbeamte“ brachte sie an die Öffentlichkeit und führte sie die ersten Jahre. Es folgte Generalsekretär Hans Hausböck, der sie sozusagen durch die Jugendjahre brachte und sie bis zur

Nr. 92 mehr oder weniger alleine produzierte. Ab der Nr. 93 erhielt Hausböck einen „Komplizen“ nämlich mich – Richard Benda. Vermutlich, weil ich schon die Zeitschrift „Der Kriminalbeamte“ neu gestaltet hatte, dachte man in mir einen Profi zu finden, was ich zu diesem Zeitpunkt aber noch gar nicht war. Anlässlich des 9. Nationalen Kongresses in Neusiedl 1987 war ich jedenfalls zum Pressereferent in den Bundesvorstand gewählt und beauftragt worden die Zeitung neu zu positionieren und vor dem drohenden Defizit zu bewahren. Wie man heute weiß es gelang. Die Zeitung der IPA-Österreich ist eine der wenigen, die nicht defizitär ist. Ab der Nr. 100 wurde ich Chefredakteur und es gab erstmalig ein farbiges Titelbild, ein neues Konzept und vor allem die Umwandlung von einem reinen Vereinsnachrichtenblatt in eine moderne Polizeizeitung - modern natürlich im Hinblick auf 1987.

Eines war für mich schon 1987 klar, eine Zeitung, die nur von einer Person gemacht wird, ist zum Scheitern verurteilt. Eine gute Zeitung muss eine Redaktion, ein Team haben, nur so ist auch eine Vielfalt in Stil, Meinung und Ansicht möglich. Otto Steindl, Pressereferent von OÖ und Klaus Herbert, damals Pressereferent von Vorarlberg, waren sofort bereit mit mir einen Neustart zu beginnen. Der Grundstock für eine tatsächliche Redaktion war gelegt.

118 Ausgaben und 21 Jahre später gibt es wieder eine Änderung

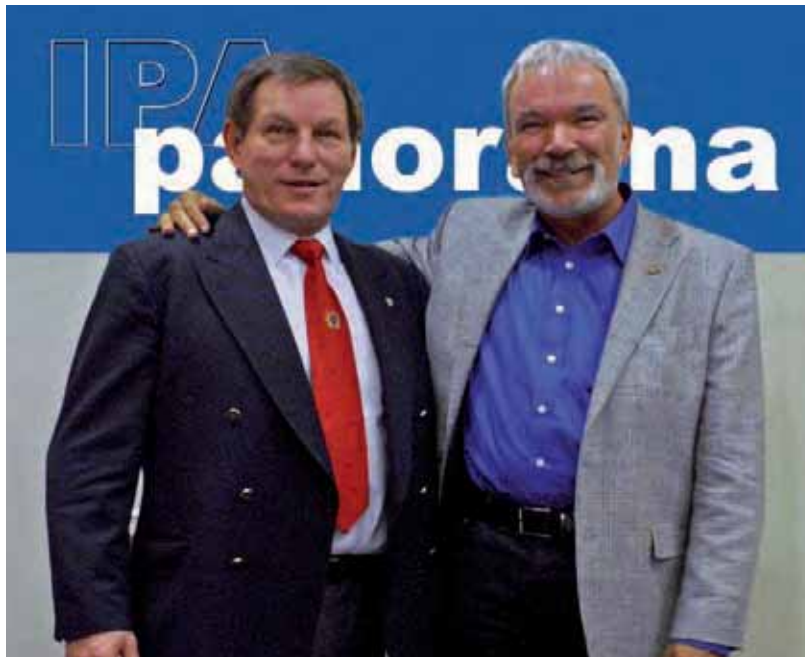
– mit dieser Ausgabe lege ich mein Amt als Chefredakteur zurück und in die bewährten Hände von Klaus Herbert. Gemeinsam haben wir mit unserem Team der Landesredakteure noch einige kleine Änderungen vorgenommen und das Layout mit der Ausgabe 216 auf den neuesten Stand gebracht.

Für Sie lieber Leser wird sich nichts ändern. Die Linie unseres IPA-Panoramas hat allgemein Zustimmung gefunden und wird daher erhalten bleiben, das Team arbeitet gut zusammen, an Themen gibt es keinen Mangel, sie kostet keinen Cent aus dem Mitgliedsbeitrag.

Ich danke allen meinen Mitstreitern und Lesern und denke, dass der eine oder andere sicher noch etwas von mir lesen

wird, denn ich bleibe der schreibenden Branche erhalten, werde mich aber in Zukunft dem professionellen, zeitintensiven, investigativen Journalismus widmen.

Richard Benda,
Chefredakteur



Richard Benda übergibt die Chefredaktion an Klaus Herbert.



Die erste Ausgabe des damals noch namenlosen IPA - Panoramas in der Ära Benda.



Soziales Engagement ist nicht messbar



Für 56 Spendenaktionen wurde eine Gesamtsumme von 70.205 Euro aufgebracht. 2007 war ein Jahr voller sozialer Aktivitäten für die IPA Österreich. Unterstützt wurden zehn Polizeibeamte und 199 Personen aus dem Umfeld der IPA. Beachtlich war auch der zeitaufwändige Einsatz vieler IPA Mitglieder, die durch ihr Organisationstalent oder andere Fähigkeiten, in Not geratenen, kranken oder behinderten Menschen eine Freude bereiteten. Sie schenkten Zeit und die ist bekanntlich in Geld nicht aufzuwiegen. Um dieses schöne Ergebnis erreichen zu können, mussten alle zusammen helfen – Verbindungsstellen, Landesgruppen und die Sektion, die Spendengelder verdoppelte.

Burgenland: Gut **5.000 Euro** holte die Landesgruppe aus dem Spendentopf. Einer Kollegin, die als alleinerziehende Mutter nach mehreren Operationen über Monate dienstunfähig war, wurde geholfen und ebenso einem Familienvater, der sich einer schweren Operation unterziehen musste und nun schon seit sechs Monaten im Krankenstand ist. Der Reinerlös aus dem „Lauf in den Advent“ kam Schmetterlingskindern zugute. Besonders erfreulich: die Teilnehmerzahl wurde im Vergleich zu 2006 um 300 % überschritten.

Kärnten: Die Landesgruppe unterstützte 133 Personen inner- und außerhalb der IPA Familie auch einem Polizisten, der (noch?) nicht IPA Mitglied ist. Nahezu **11.000 Euro** wurden ausgegeben. Daneben gab es sozial- gesellschaftliche Veranstaltungen, an denen quer durchs Land fast 1.600 Personen teilnahmen.

Niederösterreich: Nach dem plötzlichen Tod ihres Gatten stand die 25jährige Witwe mit drei Kindern vor dem Nichts. Das sanierungsbedürftige, teilweise bewohnbare Haus der Familie war erst kurz davor angeschafft worden. Spontan stellte sich die IPA (gemeinsam mit der IPA OÖ) mit einer Geldspende ein. Auch in der Waldschule

Wiener Neustadt gibt es Kinder die unsere Unterstützung brauchen. Die Schule bietet für behinderte Kinder verschiedene Arten von Therapie an. Das kostet viel Geld – die IPA half gerne. Das Sonderpädagogische Zentrum in Perchtoldsdorf wurde durch den Ankauf von Computeranlagen unterstützt.

Oberösterreich: Gut **3.000 Euro** im eigenen Land und die Hilfsaktion gemeinsam mit Niederösterreich zeigen das gute Herz der LG. So wurde die Gattin eines IPA Freundes unterstützt. Eine Kopfoperation verlief bei ihr nicht planmäßig und verursachte bis heute andauernde Komplikationen. Die Tochter eines anderen IPA Mitglieds leidet an spastischer Diplegie und



welches vor einigen Monaten in ein Pflegeheim aufgenommen werden musste, spendete die Landesgruppe spontan **2.000 Euro**. Die Pflegekosten sind höher als die gemeinsame Pension des Ehepaares. Hier liegt eine wirtschaftlich

Euro aufgewendet. Ein Benefiz-Volleyball-Turnier für den an MS erkrankten Franz Kisselag brachte **7.000 Euro**. Gemeinsam mit der LG Kärnten und der Sektion unterstützten die Steirer Hochwassersopfer in Slowenien. Nicht in Geld zu messen ist der Erlebnistag für 15 Kinder der Lebenshilfe mit drei Betreuern auf der PI Judenburg. Dort gab es nicht nur die Dienststelle sondern auch Ausrüstung zu sehen. Zur Erheiterung bei Würsteln und Getränken trat danach ein Zauberer auf. Ebenfalls durch das Engagement der Mitglieder gab es für behinderte Kinder einen Benefizausflug auf den Elfenberg (Abenteuer-Tierpark).



erhielt einen Rollstuhl.

äußerst prekäre Situation vor.

Salzburg: Für die Ehegattin eines langjährigen Mitglieds,

Steiermark: Die LG hat Sozialmittel von **13.150**



Tirol: Die LG unterstützte Hilfsbedürftige aus IPA-Familien, Polizeibeamte und Zivilisten. Das Spendenaufkommen

betrug **6.200 Euro**. Im Rahmen der InterAlpenTagung erhielt eine IPA Familie mit zwei CF-kranken Kindern **3.200 Euro**. Durch aufopferndes

Vorarlberg: Ein Familienvater von vier Kindern war auf Grund einer plötzlichen, schweren Krankheit, die eine schwere Operation und meh-

Mitwirken von IPA Mitgliedern nicht mehr in der Lage seinen Polizeiberuf auszuüben. Die erheblichen finanziellen Einbußen konnte die IPA mit einer Geldspende lindern.
etwas Licht ins Dunkel des Tages gebracht werden. Und die CF-Forschung erhielt als medizinisches Stiefkind **1.700 Euro**.

rere Monate Krankenstand zur Folge hatte, nicht mehr in der Lage seinen Polizeiberuf auszuüben. Die erheblichen finanziellen Einbußen konnte die IPA mit einer Geldspende lindern.

Wien: Knapp **14.000 Euro** brachte die LG auf. Beispielhaft sei die Spende an die Witwe mit drei Kleinkindern des verstorbenen Mitgliedes Martin Kalteis erwähnt. Oder die großzügige Unterstützung des kleinen Lukas; der Rollstuhl für einen rumänischen IPA Freund, aber auch die Hilfe für einen IPA Freund, dessen Kind nach einer Tumorerkrankung wichtige Therapien braucht. Der persönliche Einsatz am weihnachtlichen Punschstand für einen guten Zweck kann sich ebenfalls sehen lassen.

Fachkompetenz in der UNO

Die IPA in Österreich ist in der glücklichen Lage mit Franz Berger einen kompetenten Vertreter in der UNO sitzen zu haben. Im Laufe der Jahre hat sich Berger hervorragend auf dem Parkett der Diplomaten zurecht gefunden. Seine Statements werden in den exekutivspezifischen Kommissionen gerne gehört, vor allem aber anerkannt und gewürdigt. Lesen Sie seinen Tätigkeitsbericht über das Arbeitsjahr 2007.

„Ich habe an etwa 30 mehr oder weniger wichtigen Kommissionen und Kongressen teilgenommen. Die interessantesten waren:

Die 16. Sitzung der „Commission on Crime Prevention and Criminal Justice“, im April. Thema: "Sexuelle Ausbeutung

(Missbrauch) von Kindern". Ich habe über dieses hochaktuelle Thema einen ausführlichen Bericht an die Kommission gesendet, der als offizielles UN-Dokument anerkannt und auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Teilnehmer etwa 600 aus 110 Staaten.

Die 15. Sitzung der "Commission on Narcotic Drugs" im März. Thema: „Bekämpfung des Drogenhandels und Vorbeugung.“ Auch für diese Kommission habe ich ein "Statement" eingesendet. Es wurde wieder als UN-Dokument anerkannt und für die Delegierten (etwa 700) frei gegeben.

Die 50. Sitzung der: „Commission on Narcotic Drugs“ im März. Etwa 600 Delegierte aus 116 Ländern nahmen daran teil. Mein Bericht "View of the International Police Association to the Provisional Agenda



item 7i and ii“ wurde wieder (man scheint sich offensichtlich an meine Berichte zu gewöhnen) als offizielles UNO-Dokument qualifiziert und veröffentlicht.

Ich hatte außerdem die Ehre (es sind in Wien bei den UN, meines Wissens etwa 50 NGOs akkreditiert) das "Statement on behalf of the Executive Officers of the Alliance of NGOs on Crime Prevention and Criminal Justice, NEWYORK, in der "Sixteenth (extended) Session of the Uni-

ted Nations Crime Commission“ im November 2007“, während der Sitzung vorzubringen.“

Anmk. der Redaktion: In der Vergangenheit war das Ansehen der IPA und vor allem ihre Bedeutung in der UNO nicht ungetrübt. Franz Berger hat mit viel Seriosität und Fachwissen maßgeblich dazu beigetragen, dass die drei Buchstaben „IPA“ in weiten Bereichen der UNO zu einem selbstverständlichen Begriff geworden sind.
Klaus HERBERT



Der Da Vinci-Code im Stephansdom?

Dan Browns Buch „Sakrileg“ quillt förmlich über von geheimen Botschaften und Zeichen - spannend, aber eine Fiktion. Wer sich für reale Botschaften und reale Geheimzeichen interessiert, braucht nicht nach Frankreich oder Schottland zu fahren, in der Stephanskirche finden sich genug davon. Josef Stangl, Polizeipensionist und Sagenforscher, hat schon einige enträtselt.

Was macht man als junger Polizist, wenn man nach einem schweren Unfall in Pension geschickt wird? Richtig, man sucht sich eine Beschäftigung. Josef Stangl interessierte sich schon immer für alte Gemäuer, sonderbare Gerüchte und Sagen unserer Heimat. Was lag also näher sich dem Geheimnisvollen, dem Nichtentdeckten zu widmen. Ausgestattet mit Metallsuchgerät und Fotoapparat machte er sich auf den Weg, durchstreifte Wälder, Wiesen und alte Gemäuer. Die Nationalbibliothek und diverse Klosterbibliotheken wurden über Jahre sein Domizil. Was er in alten Büchern aufstöberte, war nur ein Teil vergessenen Wissens. Mit der Zeit erkannte er, dass weit mehr Informationen nicht in geschriebener Form, sondern in Stein gehauen in Kirchen und Klöstern verborgen waren. So stieß Stangl zwangsläufig auf Österreichs bekannteste Kirche, den Stephansdom.

Zwei Monate plante er für die Recherchen im Dom ein, drei Jahre sind daraus geworden. Er kennt nun jedes Detail der Geschichte, hat zig Baupläne lesen gelernt und sich durch unverständliche mittelalterliche Fachausdrücke der Baubeschreibung durchgearbeitet. Um alles zu verstehen studierte er tausende Seiten über Bauhütten des Mittelalters, Zahlenmystik, Scholastik, griechische Philosophie, Kabbala und anderes mehr. Um zur Wahrheit zu kommen rechnet er Baupläne von metrischem Maß in das alte Fußmaß zurück, fotografierte telemetrisch den Dom und stieß auf Details, die noch nirgends veröffentlicht wurden.

Natürlich haben Generationen von Historikern und Forschern dem Dom Geheimnisse entrissen, doch die Symbolsprache des Kirchenbaues ist ein Fass ohne Boden. Der Dom birgt so viele Geheimnisse, dass wohl noch weitere Generationen Neues entdecken werden.

Relativ bekannt ist, dass der s.g. „goldene Schnitt“ im Dom zu finden ist (z.B. im Riesentor) und dass die Zahl 37 immer wieder in Maßen enthalten ist. So ist das Langhaus 111 (3x37) Wiener Fußmaß breit und 222 (2x3x37) lang. Die gesamte Länge des Domes misst 333 und der Turm 444 Fußmaß, alles Zahlen, die durch 37 teilbar sind. Diese Zahlen (111-999) sind s.g. Schnapszahlen und wie Stangl festgestellt hat, sind sie sogar in jedem

Detail des Domes, in jedem Türmchen aufzufinden. Weniger bekannt ist, dass man im Grundriss der Kirche nicht nur rechteckige Flächen findet, sondern dass gewisse Maße perfekte Kreise bilden und auch selbst im Grundriss Steinmetzzeichen erkennbar sind. Verblüffung löst die Erkenntnis aus, dass die Bauleute die Selbstdarstellung des Stifters der Kirche (Rudolf IV) als König nicht goutierten. Ein Diener, der eine Pfauenkrone (was Eitelkeit symbolisiert) nachträgt, könnte die Retourkutsche der Dombauleute gewesen sein.

Ein Satz der Dombaumeister, nämlich „Die Wahrheit liegt zwischen Himmel und Erde“, machte Stangl aufmerksam und so widmete er sich den Wasserspeiern, die ja zwischen Himmel und Erde

angebracht sind. Klar ist, dass man mit den Figuren das „Böse“ einmauern wollte, doch wie war wohl gemeint, wenn man eine Teufelsfigur in eine Mönchskutte steckte und sie Wasser speien ließ? Sicher kein Zufall. Wohl auch kein Zufall, dass ein Wasserspeier mit Widderhörnern (Zeichen der Wollust) eindeutige Zeichen auf einen geistigen Würdenträger hat. Stangl glaubt auch eindeutige Zeichen der Scholastiker und der Lehre Platons, dass hinter der Natur eine Weltseele (Natura) wirkt, erkennbar sind.

Noch sind die Erkenntnisse unseres Kollegen nicht abgeschlossen, die einmal in Buchform das Licht der Öffentlich-

keit erreichen sollen. Zurzeit beschäftigt ihn das Kapitel Geheimzeichen der Figuren. Tatsächlich erkennt man bei den unzähligen Figuren in- und außerhalb des Domes eine eigenartige Handhaltung, die sicher nicht zufällig ist. Nichts, aber auch gar nichts wurde beim Bau dem Zufall überlassen, alles hatte eine Botschaft oder eine Symbolik. Auch hier wurde Stangl fündig. Er stellte fest, dass die Handhaltung der Figuren der Zeichensprache von Mönchsorden entsprach, im Fall Stephansdom jener der Zisterzienser. Obwohl selbst unter Zisterziensern heute weitgehend unbekannt (oder bewusst verschwiegen) gibt oder gab es in dem Orden eine Zeichensprache um dem Sprechverbot zu entgegen bzw. die Andacht nicht zu stören. Vergleicht man die Zeichen der Zisterzienser mit jenen der Figuren am Dom, ergibt sich plötzlich ein Sinn.

Der gotische Stephansdom, so meint Stangl, ist nicht nur eine Kirche, in der ein toter Schöpfergott angebetet wird, sondern die Dombauer haben darin auch das Sinnbild einer lebendigen Göttin verewigt. Ob damit Maria gemeint ist? Immerhin gibt es 73 (!) Madonnendarstellungen im Dom, also etliche mehr als Christusdarstellungen.

Richard Benda



Sagenforscher Stangl erklärt an Hand eines Modelles die Geheimnisse des Stephansdomes.



Drei Länder mit Traktoren bereist

Jennersdorf: Eine Reise „mit wenig Komfort“, jedoch verbunden mit viel Nostalgie, führte eine Gruppe der KS Jennersdorf in nur zwei Tagen durch drei verschiedene Staaten – Österreich, Ungarn und Slowenien.

Wie fuhren diesmal nicht wie gewohnt mit dem bequemen PKW oder luxuriösen Omnibus. Traktoren der Marke Steyr 15 und 18 (Baujahr 1960), die über Jahrzehnte wertvolle Dienste in der Land- und Forstwirtschaft geleistet hatten, dienten als einfaches Transportmittel.

Nachdem der „Konvoi“ bei Heiligenkreuz österreichi-

ches Hoheitsgebiet verlassen hatte, gab es im ungarischen Szentgotthard die erste Rast. Von dort ging es weiter ins slowenische Gorna Petrovici, wo wir nach einem gemütlichen Beisammensein die Nacht verbrachten. Nach der Besichtigung des Schlosses Grad fuhr „der Tross“ am späten Vormittag des nächsten Tages über Bonsidorf wieder zurück nach Österreich.

„An Bord“ gab es zwar keine Liegesitze oder kühle Getränke, man konnte aber sämtliche Feldwege befahren und die Schönheit einer zum Teil unberührten Natur genießen.

Hans Hirczy



Eine schöne Fahrt in blühender Natur ist zu Ende

Mario Kremener – Autorennen sind seine Leidenschaft



Ein stolzer Sieger bei der Pokalübergabe

Von Berufs wegen hat er darauf zu achten, dass sich Autofahrer an die vorgegebenen Geschwindigkeiten halten und keine Verkehrsunfälle verursachen. Privat liebt er schnelle Autos, bewegt sich auf der Rennstrecke stets am Limit und „räumt“ bei Bedarf auch Konkurrenten auf der Fahrt zum Sieg aus dem Weg. **Mario Kremener – der Polizist als Rennfahrer von der Polizeiinspektion Mogersdorf.**

Mario wollte in jungen Jahren eigentlich Fußballer werden. Aufgrund einer Verletzung

musste er die Schuhe an den berühmten „Nagel“ hängen. Da er sich schon als Kind für Motorsport interessierte, fiel ihm diese Entscheidung nicht besonders schwer. Seit dem Jahr 1990 bestreitet er Rennen in der Crash-Staatsmeisterschaft, wo er bereits zwei Staats- und zehn Vizestaatsmeistertitel errungen hat. Im Mai 2007 ging er erstmalig bei einer Berg-Rallye an den Start. Auch dort hat er bereits seine Klasse unter Beweis gestellt und die Konkurrenz klar hinter sich gelassen.

Quer durch die Kurve zum Sieg

Im steirischen Kitzack gewann er als krasser Außenseiter ein mit einigen internationalen Stars besetztes Rennen. Auch ein schwerer Fehler im dritten Wertungslauf hatte ihn daran nicht hindern können.

Bereits im ersten Durchgang war er die schnellste Zeit gefahren, nahm für den zweiten eine weitere Verbesserung an seinem Fahrzeug vor, sodass er wieder die Nase vorn hatte. Im dritten Lauf konnte er sich jetzt nur mehr selbst besiegen – und es wäre fast passiert. Durch die hohen Asphalttemperaturen von plus 40 Grad verloren seine Reifen an Grip, wodurch er in der letzten Kurve fast „abgeflogen“ wäre. Das Heck kam nach vorne und „abging die Post“. Mit 110 km/h und quer stehendem Wagen in die „Kehre“. Gerade noch gut gegangen – denn der Vorsprung aus beiden Durchgängen reichte aus, um seine Konkurrenten mit sechs Sekunden doch recht deutlich

Mario Kremener, Jahrgang 1970, Polizeibeamter seit 1991, fährt seit 1990 Autorennen, begann seine Karriere im Auto-Crash, fuhr bereits mehrere Rennen im Rally-Cross; seit 2007 hat er sich auf den Bergallycup spezialisiert; Lebensgefährtin Verena begleitet ihn mit den beiden Kindern Nina und Pia zu jedem Rennen.



hinter sich zu lassen. Mario hat sein Talent wieder einmal unter Beweis gestellt. Sollte er das nötige Material zur Verfügung haben, so wird dies nicht der letzte bedeutende Sieg gewesen sein. Wir – die große Familie der IPA – würden uns freuen, an seinen Erfolgen auch in Zukunft teilhaben zu dürfen.

Wolfgang Bachkönig

20 Jahre IPA Skiwoche

Sport verbindet - unter diesem Motto kamen 150 Frauen und Männer aus acht Nationen, um an der 20. internationalen IPA -Skiwoche in der Schiarena Nassfeld in familiärer und kameradschaftlicher Atmosphäre teilzunehmen.

Sie folgten dem Ruf des LGO Ewald Grollitsch, der mit seinem Team, mehr als 40 Frauen und Männer, wieder hervorragende organisatorische Arbeit geleistet hatte. Das Programm war - wie die ganzen Jahre zuvor - gut vorbereitet. So stand dem erfolgreichen Ablauf nichts im Wege. Schon am Anreisetag konnte man als Frischling in der Organisation den Umfang und das Ausmaß der zu bewältigenden Tätigkeiten nur erahnen. Die ersten Gäste trafen am 26. Jänner zu Mittag in Waidegg „beim Wirt“ ein und der „Stau“ bei der Anmeldecrew löste sich erst kurz vor Einbruch der Dunkelheit auf. Dies tat der guten Laune keinen Abbruch, und es waren zum Schluss, das letzte Quartier wurde von der Anmeldecrew zur Ausgabe der Skipässe spät abends

erreicht, alle gut untergebracht und mit der Begrüßungsmedizin des Ehrenobmanns der IPA Kärnten, Walter **Möblacher**, versorgt und gestärkt.

Der erste Skitag war jedoch vom Winde verweht. Ein starker Orkan zwang die Liftbetreiber den Betrieb sämtlicher Anlagen einzustellen. So verbrachte man den Tag unter Freunden mit Spielen und dem Austausch von Erlebtem. An den folgenden Tagen kam keine Langeweile auf. Neben dem Schilauflauf auf schönen und gut präparierten Pisten in gesunder Luft und sauberer Natur konnten die Gäste beim „Gröstlessen“ und dem Genuss weiterer kulinarischer Köstlichkeiten auch die Vorzüge der „Kärntner Kuchl“ kennen lernen. Einer der Höhepunkte der Skiwoche



Die Sternfahrt macht hungrig

war sicher der Hüttenabend auf der Watschiger Alm, wo bei guter Stimmung in uriger Atmosphäre das Tanzbein geschwungen, gesungen und gelacht wurde. Den Abschluss bildete ein großes Feuerwerk. Bei der Sternfahrt konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen, sondern mussten auch gute Orientierung und Kenntnisse der Kärntner Sprache besitzen. Gewinner waren nicht die Schnellsten, sondern jene, welche den besten Zeitdurchschnitt erreichten.

Ruhe und Einkehr fand man bei der Bergandacht, die anlässlich der 20. IPA Skiwoche in der Nassfeldkirche von Militärdekan Dr. Emanuel **Longin** und dem evangelischen Pfarrer Mag. Reinhard **Beham** zelebriert und vom Bläserensemble der Polizeimusik Kärnten umrahmt wurde.

Anlässlich der IPA - Skiwoche traf sich auch der IPA

Bundesvorstand in Kärnten. Beim Festabend würdigten IPA Präsident Werner **Pail**, der Landespolizeikommandant von Kärnten Generalmajor Wolfgang **Rauchegger**, der Bürgermeister der Gemeinde Kirchbach Christof **Buchacher**, der Bürgermeister von Hermagor Vinzenz **Rauscher** und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der IPA Skiwoche die Leistungen und die hervorragende Organisation von Ewald **Grollitsch** und seinem Team. Gestaltet wurde die festliche Veranstaltung vom Brass Ensemble Lesachtal, dem Männerchor Corale Mangart Caporosso aus Italien und der Schuhplattlergruppe Kohlrösl Buam. Durch das Programm führte Dietmar **Nidetzky**. Viele Gäste reisten mit Wehmut aus der Region Nassfeld ab und hoffen, dass es auch im kommenden Jahr eine IPA Skiwoche in Kärnten geben wird.

Erwin Weger



Siegerinnen der Sternfahrt mit Ewald Grollitsch (li.)

18. Eisstockturnier der IPA



v.l.n.r. Wilhelm Weißnegger, Obmann Stefan Moser (stehend), Richard Müller, Zwillingbruder Günther Weißnegger, Sekretär Mario Joven (stehend) und Helmut Obrietan.



Der **10. Polizeiball** wurde auch heuer von den Kollegen in Wolfsberg hervorragend organisiert und war eine schöne, elegante und kulturelle Veranstaltung.

Unterkärnten: Kürzlich war die wunderschöne Eventhalle in Wolfsberg Schauplatz der 18. Eisstockmeisterschaft. 11 Exekutive und 15 Gastmannschaften kämpften in getrennten Klassen um die Gunst der Daube und um Punkte. Seit Jahren werden befreundete Eisschützen zu diesem Turnier eingeladen und die Veranstaltung fand auch heuer wieder in sportlich fairer Begegnung und wunderbarem Klima zwischen den teilnehmenden Polizistinnen und Damen und Herren der Gästeklassen statt.

I. und Turniersieger wurde die Mannschaft der PI Bad Eisenkappel vor den Kollegen der PI Globasnitz und einer gemischten Mannschaft „Die Wölfe“.

Stefan Moser, VBL

Computerhilfe

Baden Mödling: Die Ambros Rieder Schule in Perchtoldsdorf - Direktorin **Brigitta Zimmer** - erhielt drei hochwertige Computeranlagen von Obmann **Hermann Poetsch**, im Beisein von **Gert-Peter Benesch** und in Anwesenheit von Bürgermeister **Martin Schuster**. Die modernen Geräte ersetzen die längst veralteten Anlagen und helfen den Kindern beim spie-

lerischen Lernen. Sie dienen den Schulprojekten, die für Kinder mit besonderen Bedürfnissen seit 1979 bestehen. Die dort unterrichteten Kinder haben Schwierigkeiten sich in einer Großgruppe zurecht zu finden. Hier wird ihre Persönlichkeit gefestigt, die Schüler haben Erfolgserlebnisse, und die Rückführung in eine Normschule fällt ihnen leichter.

Sekretär Gert-Peter Benesch, Bürgermeister Martin Schuster, Direktorin Brigitta Zimmer, Obmann Hermann Poetsch (v. l.)



Ein aktiver Fünfziger



St. Pölten: Dr. **Karl Perchthaler** feierte seinen 50. Geburtstag. Als ehemaliger Obmann der VB und jetziger Rechnungsprüfer in der LG Niederösterreich stellt er immer wieder seine tiefe Verbundenheit mit der IPA unter Beweis. Der Vorstand, an der Spitze Obmann **Karl Zuser**, gratulierte im Namen der LG und stellte sich mit einem kleinen Geschenk ein.

Lang anhaltende Weihnachtseindrücke

St. Pölten Land: Obmann **Franz Prankl** führte eine 50-köpfige Reisegruppe (Mitglieder von St. Pölten Land und Lilienfeld) zum Weihnachtsmarkt nach Salzburg. Einmalig war der Zwischenstopp in der Fürsterzbischöflichen Residenz mit allem Drum und Dran. „Es war beeindruckend. Wir

wurden mit Sekt empfangen und zum Abschluss gab es noch ein Orgelkonzert in der Kapelle“, schildert Prankl. Im Anschluss hatte die Gruppe Zeit den Christkindlmarkt zu besuchen oder auf eigene Faust Salzburg zu erkunden.

VERENA FUCHS

- **Vormerken - Vormerken - Vormerken -**

Amstetten-Eisenwurzen: Die Generalversammlung mit Ehrung langjähriger Mitglieder findet am **25. April** um 19.30 Uhr im Gasthaus Wagner (ehem. Schilift), Kühberg-Allhartsberg statt.

Gelungene Neuwahl



Direktor Franz Ehrenleitner wurde willkommen geheißen.
FOTO Hoffmann

Krems: Am 23. Februar wurde unter Beisein von LGO **Willibald Elian** die ordentliche Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes abgehalten. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden **Franz Poindl**, **Fritz Lehmann** und **Marina Donner** eine Urkunde für Dank und Anerkennung überreicht.

Neuwahl: Obmann **Martin Hoffmann**, Sekretär **Alfred Hoffmann**, Sekretär **Stv. Franz Kaufmann**, Schriftführer **Klaudia Hoffmann**, Schriftführer **Stv. Günther Dietz**, Schatzmeister **Anton Schweiger**, Schatzmeister **Stv. Gerhard Zierlinger**, Rechnungsprüfer **Franz Ettenauer**, Rechnungsprüfer **Ute Gasselseder**.

Johann Buchebner siegt in Folge

Amstetten-Eisenwurzen: Am 16. Februar wurden in Lackenhof am Ötscher die 31. IPA-Landesschimeisterschaften der LG Niederösterreich ausgetragen. Es ist den Organisatoren, allen voran VBL **Herbert Marksteiner**, dem Wettkampfleiter **Herbert Schoder** sowie dem Schiclub Lackenhof zu verdanken, dass diese Veranstaltung mit 64 gemeldeten Startern durchgeführt werden konnte. Das unter dem Ehrenschutz von Generalmajor Mag **Arthur Reis** und LGO **Willibald Elian** stehende Rennen wurde als Riesentorlauf in zwei Durchgängen ausgeführt. **Gert-Peter Benesch** ehrte die Sieger in 17 verschiedenen Altersklassen. **Johann Buchebner** wurde IPA-Landesschimeister. Die Ergebnisliste und Bilder sind unter <http://niederoesterreich.ipa.at/> im "Archiv", zu finden.

VERENA FUCHS

Unser Gründungsvater ist 80!

Unteres Mühlviertel: Kaum zu glauben wie schnell die Zeit vergeht. Vor 23 Jahren, am 12. Dezember 1984, hat unser Vereinsgründer **Franz Kasper** aus Grein die 4. IPA VB von Oberösterreich mit aus der Taufe gehoben und damit eine kleine Vereinsgeschichte geschrieben. Von 15 Mitgliedern wuchs die damalige VB Freistadt/Perg in all den Jahren bis heute auf über 380 Mitglieder. Im Jahr 2003 zog sich Franz Kasper aus der Vorstandsebene zurück und half jedoch durch seine aktive Teilnahme dem Verein wo immer es ging. Für seine Leistungen wurde ihm vom Vorstand auch die Ehrenmitgliedschaft der VB Unteres Mühlviertel verliehen. Nun ist unser Gründervater 80 Jahre

alt, und dazu möchten wir ihm alles Gute wünschen und das Wichtigste für die Zukunft – viel Gesundheit!

Christian Gebauer



Foto oben: Gratulation unserem Jubilar durch Obmann Christian Gebauer und VB-Sekretär Friedrich Kloibhofer



Foto links: Unser Ehrenmitglied bei der Gründungsfeier vor 23 Jahren

Auszeichnung um kirchliche Verdienste erstmalig in Oberösterreich an die Sicherheitsexekutive vergeben.



v. l. n. r.: Msgr. Prof. Mag. Hermann Demmelbauer, Oberst Erwin Spenlingwimmer

Überraschend erfuhr im Rahmen der alljährlich im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive in Oberösterreich stattfindenden besinnlichen Weihnachtsfeier die Sicherheitsexekutive eine kirchliche Ehrung. Oberst **Erwin Spenlingwimmer** übernahm für das Bildungszentrum vom bischöflichen Vertreter, Herrn Landespolizeiseelsorger Msgr. Prof. Mag. **Hermann Demmelbauer**, für die seel-

sorgerisch fruchtbare Kooperation nunmehr auch in verbriefteter Form ein Dank- und Anerkennungsschreiben des Bischofs von Linz, Dr. **Ludwig Schwarz** SDB, entgegen. In den Dankesworten wurden der besondere Stolz und die Bestätigung für das Engagement sowie die Bereitschaft und der Antrieb für die weitere Kooperation besonders hervorgehoben.

Franz Landerl

ÖSTERREICH Montag, 17. Dezember 2007

Das „Krone“-Christkind will die Sorgen ein wenig lindern:

Nach dem Tod des Familienvaters brauchen drei kleine Kinder Hilfe

Tragischer Schicksalsschlag für eine Familie aus dem Traunviertel: Der Familienvater starb bei einem Asthmaanfall, die 25-jährige Witwe und ihre drei kleinen Kinder (sechs, vier und zwei Jahre alt) stehen nun vor einem riesigen Berg von Problemen. Denn zur tiefen Trauer kommen noch die finanziellen Sorgen.

Willibald Elian, Vizepräsident der IPA (International Police Association) und für soziale Angelegenheiten zuständig, war von diesem Schicksal tief berührt. „Das muss man sich vorstellen. Der Mann kommt nach Hause, fällt seiner Frau in die Arme und stirbt. Sie kann noch immer nicht darüber sprechen. Jetzt muss sie sogar um das bescheidene Haus ohne Heizung und

Badezimmer bangen, weil es in die Verlassenschaft fällt.“ Die IPA-Landesgruppen Oberösterreich, Niederösterreich und die Sektion Österreich sammelten und konnten der Familie 4000 Euro bringen. Wenn auch Sie helfen möchten, schreiben Sie auf den Einzahlungsschein bitte das Kennwort „Asthma“. Bitte, spenden Sie auf unser „Krone“-Sonderkonto 60.000-7 bei der Linzer Hypobank (BLZ 54.000). Herzlichen Dank dafür!



Die Witwe, Willibald Elian (re.) und Friedrich Herzog von der IPA

Hilfe ohne Grenzen
Auch die Medien widmeten dem Sozialakt der Landesgruppen Ober- und Niederösterreich einen Bericht. (Faksimilie der OÖ Kronenzeitung vom 17. Dezember 2007.

-otto steindl-

Wetterpech

Unteres Mühlviertel: Leider spielte auch heuer wieder der Wettergott nicht mit, so musste das traditionelle Brat- u. Lattschießen auf Natureis sowohl am 23. Jänner als auch am 27. Feber abgesagt werden. Schade für die Kollegen, die stets immense Vorbereitungsarbeiten leisten.

-otto steindl-



JHV 2008



Mit der Ehrung langjähriger Mitglieder erreichte die diesjährige Jahreshauptversammlung der LG-Salzburg ihren Höhepunkt. Für die 20-jährige Mitgliedschaft wurde die Ehrennadel der Landesgruppe verliehen.

Mehr Fotos gibt es auf

http://www.canospeed.com/ipa_at/jahreshaupt_versammlung_2008.php



BHUTAN, das Königreich am Himalaya

Menschen, Tänze, Tempel

Stammtisch am 13. Mai 2008, ab 17:00 Uhr

beim Wastwirt in Salzburg / Maxglan, Rochusgasse 15

Filmvortrag von unserem Ehrenobmann Karl Ulamec

Bikertermin 30. Mai bis 01. Juni 2008

Tagestour am **31.05.2008, ab 08:30 Uhr** um den Chiemsee und den Wagingersee in Bayern, ca. 260 km. Danach „IPA-Abend“ im Gasthof Bad Hochmoos. Nenngeld € 115,- (2 Nächtigungen mit Halbpension) **Anmeldeschluss:** 25.05.2008 **Kontakt:** Herbert Rosenzweig, TelNr.: 0664 - 401 66 08, e-mail: h-rosenzweig@sbg.at • herbert.rosenzweig@polizei.gv.at • hochmoos@aon.at **INFO:** www.hochmoos.at

Vorschau Familienwanderung

der **KS - LOFER**
am **5. Oktober 2008**



Fußballturnier bei den Wikingern



Stadtbummel durch Aker Bryge begleitet von der örtlichen Polizei entlang der autofreien Uferpromenade.

Fürstenfeld-Hartberg:

Seit 19 Jahren laufen, schwitzen und jagen die fußballbegeisterten Männer der VB Fürstenfeld-Hartberg dem runden Leder nach, um am alljährlichen Internationalen IPA Fußballturnier teilzunehmen.



Das Fußballteam aus der Oststeiermark flog samt Begleitung zuerst von Wien nach Oslo. In Kleinbussen fuhren die 21 Reisetilnehmer zum Austragungsort nach Skien, der Hauptstadt der Region Telemark. Die Region Telemark

liegt im Süden von Norwegen. Skien ist ca. 230 Kilometer von Oslo entfernt. Telemark wird oft auch als Norwegen in Kleinformat bezeichnet, weil hier alle Landschaftsformen wie Seen, Wälder, Berge, Fjelle bis zu kleinen Fjorden in einer Region vereint sind.

Vor dem Turnier wollten die Balltreter aus der Steiermark aber auch die Sehenswürdigkeiten und die einzigartige Landschaft der Wikinger besichtigen. Der Justizbeamte und Ansprechpartner **Asle Aasen** begrüßte die Oststeierer und organisierte eine Führung durch die Geburtsstadt des weltberühmten Dramatikers Henrik Ibsen. Kapellmeister und Reiseführer Oven lotste die Gäste am 109 Kilometer langen Telemark Kanal vorbei zur Öltankerwerft, zu

den unzähligen Staudämmen und den Inseln bis hin zum Freilichtmuseum der Stadt Oven.

Am zweiten Tag stand die Hauptstadt Oslo auf dem Programm. Beeindruckt standen die Steirer vor der Sprungschanze am Holmenkollen und konnten anschließend im

Schimuseum Nordische Schi-geschichte kennen lernen. Beim Rundgang durch die an einem Fjord gelegene Königsstadt machten die Besucher einen Abstecher ins Kon-Tiki-Museum und zur Festung Akershus. Bei angenehmen Temperaturen - das ist dem Golfstrom zu verdanken - spazierten alle durch den Vigeland Park.

Zehn Fußballteams aus Russland, Norwegen, Deutschland und Österreich traten am dritten Tag zum Turnier an. Im KO-System wurden die Spiele absolviert. Dabei erreichten die Oststeierer den beachtlichen fünften Platz. Gewinner des Turniers wurde, wie könnte es anders sein, das deutsche Team aus Eichstätt. Bei der festlichen Siegerehrung wurde auch der nächste Austragungsort bekannt gegeben. Das 20. Fußballturnier findet in der russischen Olympiastadt 2014, in Sotschi, statt.

Maximilian Ulrich



Fußballteam der VB Fürstenfeld-Hartberg

In Leibnitz geht's rund!

Leibnitz: Mit ein wenig Stolz konnte der VBL Peter Jäger im Rahmen einer Feier die Tätigkeiten der VB im Laufe eines Vereinsjahres präsentieren. Reise- und Sportveranstaltungen und vor allem die Motorradwallfahrt in die Oststeiermark waren Höhepunkte im Vereinsjahr. Zudem wurden auch Sozialprojekte großzügig unterstützt. Für Behinderte und besondere Sozialfälle wurde ein Gesamtbetrag von 2150 Euro gespendet. Abschließend die Ankündigung eines besonderen Höhepunktes für 2008: das traditionelle **Herbstfest**, das vom **26. bis zum 28. September 2008** stattfinden wird. Als Programmschwerpunkt wurde die Oststeiermark gewählt. Doch aufgepasst! Eine rechtzeitige Anmeldung ist notwendig, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Anmeldung des ersten Gastes ist bereits eingelangt, und diese kommt aus Pakistan. Der gesamte Programmablauf des Herbstfestes ist unter www.leibnitz.stmk.ipa.at abrufbar. In Leibnitz geht's rund; da gehört die IPA zum Lebenslauf.



VBL Peter Jäger (stehend) mit Gattin und Schatzmeister Guido Kohlhauser (links) und Stellvertreter Dietmar Simmerl.

Foto: Barbic

Die IPA auf Floridatrip

Innsbruck Land: Zwölf Mitglieder landeten im Februar in Orlando zu einer Rundreise durch Florida. Sie besuchten die Sea World und die Universalstudios. In Port Orange gab es am Police Department einen Empfang. Danach waren sie bei einem Trainingslauf zum berühmten 500 Meilen NASCAR Rennen in Daytona Beach dabei. Nach einem Besuch des Kennedy Space Centers in Cape Canaveral wurde am gleichen Abend der Geburtstag von Marco Gallop in Fort Lauderdale ausgiebig gefeiert.

Auch in Miami gab es einiges zu sehen: den berühmten Ocean Drive, Bay Side und ein Basketballspiel der Miami Heats. Weitere Höhepunkte waren ein zweistündiges Delphinschwimmen in Key Largo und die Bootstour mit einem Ranger durch die Everglades zu den Alligatoren.

Die letzten Tage der Rundreise relaxte die Gruppe am Golf von Mexico in Naples und St. Petersburg am Pool und an den wunderschönen Stränden. Die letzten Dollars ließen sich beim Shoppen in zwei großen Outlets gut verbrauchen, aber mit vielen bleibenden Eindrücken ging es zurück nach Innsbruck. Die ganze Geschichte und Fotos auf



Chief Gerald Monahan (sitzend); vlnr: Franz Übergänger, Kathy Sylvester, Günther Geist, Walter Schlauer, Charly Rassinger und Robert in Uniform.

<http://innsbruck-land.tirol-ipa.at>.

Walter Schlauer; VBL



Geheime Hochzeit flog auf

Tirol: Im Februar heiratete **Peter Baustian** seine **Vicky**. Peter ist Angehöriger der Bereitschaftspolizei Hamburg. Während eines Winterurlaubs in Alpbach wollte er ganz geheim Hochzeit feiern. Doch seine Kollegen kamen drauf und informierten die IPA Tirol. LGO **Reinhard Moser** fuhr zum Standesamt und überbrachte Glückwünsche und ein Geschenk. Die IPA ist halt immer wieder für Überraschungen gut.

Zillertaler Hüttenabend 2008



Zillertal: Ins berühmteste Tal der Erde lädt die IPA vom 03.-05.10.08 zum 19. Zillertaler Hüttenabend. Das Programm wird – wie immer – keine Wünsche offen lassen. Anmeldung erforderlich. Details auf <http://zillertal.tirol.ipa.at>.

APICA Börse diesmal in Innsbruck

Innsbruck: Am 18.10.2008 von 09-14 Uhr organisiert IPA Freund **Georg Gruber** die 15. internationale Sammlerbörse im Kolpinghaus Innsbruck. Die Teilnahme ist kostenlos. Parkraum für Wohnmobile ist vorhanden. Die exekutive Sammlerschau wird bestimmt zu einem Genuss für Aussteller und Besucher. Alle Details bei georg.gruber@ipa.at oder unter <http://tirol.ipa.at/apica.pdf>.



Steuben Association zu Besuch

Innsbruck: Die Freunde von der IPA New York sind wirklich treue Gäste in Innsbruck. Dieses Jahr kümmerten sich EO **Wolfgang Wippler**, VBL **Günther Heigl** und **Sigrid Torggler** um sie. Die 25köpfige Gruppe besuchte die Swarovski Kristallwelten, fuhren Ski in der Axamer Lizum, genossen Tiroler Wirtshauskultur und machten es sich im Vereinsheim gemütlich. Ein kurzer, aber dafür umso gelungener Aufenthalt. Fotos gibt es auf <http://innsbruck.tirol.ipa.at>.



Foto: Klaus Herbert

15 Jahre IPA Imst

Imst: Lassen Sie den rühri-gen Obmann **Reinhard Wieser** die Suppe nicht selbst auslöffeln! Feste feiern bei der IPA Imst bedarf keiner Kommentare. Diesmal ist es der 15. Geburtstag in der Zeit vom 29.-31.08.08, 2000m über dem Meer im Kühtai. Anmeldungen an imst.tirol@ipa.at. Programm auf <http://imst.tirol.ipa.at>. Nur wer dabei ist, kann mitreden!

Terminänderung

Innsbruck: Das Familienfest auf der Hasenheide findet am 28.06.2008 statt. Details auf <http://innsbruck.tirol.ipa.at>.



Wir sind dabei

Auch im Jahre 2008 und das seit ca 15 Jahren, beteiligen sich IPA-Mitglieder der LG Vorarlberg am Kinderfasching in Hard.

Die Idee beim „Harder“ Faschingstreiben mit zu arbeiten und den Reinerlös für soziale Zwecke dem Faschingsverein und Veranstalter des Kinderfaschingsumzuges „Harder Mufänger“ zur Verfügung zu stellen, entstand bei den Kollegen des damaligen GP Hard.

Nicht irgendeine Kostümierung sollte es sein, sondern man wollte als Polizisten in verschiedenen Uniformen am Faschingstreiben teilnehmen. Heute ist der Faschingsumzug in Hard ohne das Mitwirken der IPA-Mitglieder in Uniform nicht mehr wegzudenken und in der Gemeinde wird dieses Engagement sehr gut aufgenommen. Mittlerweile wurde aus dem Gendarmerieposten die Polizeiinspektion, aus Gendarmen und Zöllnern wurden Polizisten. Gleich geblieben ist aber die Bereitschaft der Kollegen den Harder Fasching in gewohnter Weise zu unterstützen. Dieses Durchhaltevermögen brachte jedes Jahr einen ansehnlichen Geldbetrag zustande, der an den Faschingsverein mit deren sozialen Zielen übergeben werden konnte.

Wir bedanken uns bei allen für die Treue zum IPA-Stand und hof-



Sie sind am längsten dabei: Günther Locker (li) und Ernst Kojalek - immer für einen Scherz aufgelegt.

fen, dass diese Begeisterung noch weiter anhält, damit noch recht viel Geld für soziale Anliegen zustande gebracht werden kann.

IPA Landesgruppe Vorarlberg Mitgliedsnummer: 800 090

Wenn man hinter die Kulissen der Zahl 800 090 schaut, kann man feststellen, dass es sich um einen Jubilar handelt, der dieser Tage den 80. Geburtstag bei guter Gesundheit und voller Tatendrang feiert.

Es ist unser Ehrenobmann **Rudolf Doppelhofer**, der im Jahr 1969 als 90stes Mitglied der IPA Vorarlberg beigetreten ist.

In den Jahren von 1969 – 1986 bekleidete er verschiedene Funktionen im Vorstand, 6 Jahre lang übernahm er die Verantwortung als LGO. Zum Dank und in Anerkennung seiner Verdienste um die IPA wurde ihm im Zuge der Ernennung zum Ehrenobmann der Ehrenring der IPA Vorarlberg verliehen.

Die IPA Österreichische Sektion verlieh an Doppelhofer die Ehrenmitgliedschaft im Verein. Eine Abordnung der LG gratulierte dem Jubilar zu seinem 80. Geburtstag.

Bei ein paar gemütlichen Stunden und mit viel Erzählungen und



v. l.: Peter Magg, Norbert Breuß und Edmund Jörg überbringen dem Jubilar Rudolf Doppelhofer Glückwünsche und Geschenke

Erinnerungen ging die Zeit viel zu schnell vorbei. Wir wünschen ihm noch viele schöne und gesunde Jahre im Kreise seiner Familie und schöne Stunden mit den Kollegen der IPA.

Polizeiball international - EM 2008 und die IPA LG Wien



oben: Fußball beim Polizeiball
links: Schottenröcke mit klingendem Spiel

Karl Mahrer begrüßt die Anwesenden



Polizeikollegen aus den umliegenden Ländern zu Besuch beim Polizeiball und bei der IPA LG Wien

Wie ersichtlich war der Polizeiball 2008 ein toller Erfolg, nicht zuletzt wegen der Unterstützung durch die IPA LG Wien. Die Eröffnung tanzten gemeinsam Rumänische und Wiener Polizistinnen und Polizisten. Neben den umfangreichen Gästebetreuungen sei auch die Fotopräsentation mit aktuell geknipsten Bildern während der gesamten Veranstaltung durch den EDV Referenten Franz 3. und seiner Helfer erwähnt.



Die Organisatoren Christian Stella und Eduard Bachner mit neuer „Musiksnur“



Weißer Polizeiuniform, wohl das letzte Mal

Was war sonst noch?

- * Faschingschnas im Clublokal.
- * Heringschmaus
- * Josef Parak führte in die Wagenburg (Sonderrausstellung Thurn und Taxis)

Was kommt auf uns zu?

- * Euro 2008 Gästebetreuung (Koordinierung durch LGO Stammer) Leider keine Gästezimmer mehr frei
- * Nacht der Filmmusik im Rathaus
- * Reisen - Infos im Clublokal

Dringendes Ersuchen an alle Mitglieder der LG Wien – Adressenänderungen bitte ehestmöglich bekannt geben!

Mit E-Mail - clublokal.wien@ipa.at,
mit Fax +4314845310 - telefonisch an
+4314854575 (Anrufbeantworter) Post Wien
1160 Redtenbachergasse 22-32/8/16.

IPA BOUTIQUE



Verkauf im Namen und Auftrag der International Police Association, Sektion Österreich



1
21,00



2
8,90

1 Business Aktenmappe

36 x 25 x 6 cm Mikrofaser, mit Ringmechanik, diverse Innenfächer und Zippverschluss, „IPA-Emblem“ und Aufdruck „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 586 € 21,00

2 Isolierflasche

Inhalt: 1,0 Liter, hält Flüssigkeiten bis zu 24 Std. warm oder kalt. Tasche mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ in weiß bedruckt

Best.-Nr.: 415 € 8,90

3 Taschenlampe „Jumbo“

Größe: 20cm, inkl. Batterien, Einzelkarton, mit „IPA-Emblem“ bedruckt

Best.-Nr.: 569 € 5,40

4 Anstecknadel

Metall geprägt, lackiert, mit Pinschnellverschluss, Größe: Ø ca.18 mm

Best.-Nr.: 496 € 1,50

5 Edelstahl Chronograph

mit Stoppuhr, „CITIZEN“-Werk, Edelstahlband mit Sicherheitsschließe, Datumsanzeige, 100m wasserdicht

Best.-Nr.: 501 € 110,00

6 Edelstahluhr

mit integriertem Edelstahlband, „CITIZEN“-Werk, Sicherheitsschließe, Datumsanzeige, 50m wasserdicht

Best.-Nr.: 502 € 85,00



3
5,40



4
1,50



5
110,00



6
85,00

Alle Produkte sind Sonderanfertigungen. Es kann daher bei einigen Artikeln zu kurzzeitigen Lieferverzögerungen bis zu 14 Tagen kommen! Ausführliche Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet oder können per Fax angefordert werden. Druckbedingte Farbabweichungen möglich! Alle genannten Preise in Euro incl. MwSt.. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

1 Windbreaker „Climbing“

Bequem und topmodisch, dunkelblau mit Kapuze, durchgehender Reißverschluss, klein verpackbar in einer praktischen Gürteltasche. „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 112-1 (L) € 19,90
Best.-Nr.: 112-2 (XL) € 19,90



1
19,90

2 Tasse für Kaffee, Tee, etc.

Keramik, weiß, 1/4 Liter, mit farbigem „IPA-Emblem“ und dem Schriftzug „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 436 € 3,60



2
3,60

3 Trolley

Aus hochwertigem Nylon, schwarz, mit hochwertigen Zipfern in Silbermetall, Teleskopgestänge innenliegend verarbeitet, Größe: 54 x 37 x 18cm, mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ in silbermetallisch bedruckt

Best.-Nr.: 226 € 58,00



3
58,00

4 Taschenmesser „Cyber“

Metallmesser 11tlg. Set, Rostfrei, Länge 9cm, mit „IPA Emblem“ und dem Schriftzug „International Police Association“

Best.-Nr.: 441 € 4,00



4
4,00

5 Sportkappe

Schwarze Stoffkappe mit farbigen „IPA-Emblem“ bestickt

Best.-Nr.: 497 € 6,20



5
6,20

6 Rucksack „Adventure“

Hüftgurt und Handytasche, Größe: 40 x 30 x 25cm, mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 571 € 27,00



6
27,00

Alle Produkte sind Sonderanfertigungen. Es kann daher bei einigen Artikeln zu kurzzeitigen Lieferverzögerungen bis zu 14 Tagen kommen! Ausführliche Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet oder können per Fax angefordert werden. Druckbedingte Farbabweichungen möglich! Alle genannten Preise in Euro incl. MwSt.. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.





1
25,50



2
20,40



3
6,90



1 Sweater „FRUIT OF THE LOOM“
Rundhalsausschnitt, innen kuschelweich angerauht, elastischer Arm- und Tailleabschluss, mit Aufdruck des „IPA-Emblems“

Best.-Nr.: **170** bordo (L) € **25,50**
Best.-Nr.: **180** grau (M,L,XL) € **25,50**
Best.-Nr.: **195** schwarz (L) € **25,50**

2 Polo Shirt „FRUIT OF THE LOOM“
Mit kleinen Seitenschlitzen, 100% Baumwolle, mit „IPA-Emblem“ und Schriftzug „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: **155** dunkelblau (L, XL)
Best.-Nr.: **156** hellblau (L, XL)
Best.-Nr.: **157** grau-melé (L, XL)
Best.-Nr.: **158** bordeaux (L, XL)
Best.-Nr.: **159** waldgrün (L, XL)
Best.-Nr.: **160** weiß (XL)
€ **20,40**

3 T-Shirt „B & C“
Rundhalsausschnitt, 100% Baumwolle, strapazierfähige Qualität. Mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: **165** weiß € **6,90**
Best.-Nr.: **166** schwarz € **8,40**
Best.-Nr.: **167** grau-melé € **8,40**
Best.-Nr.: **168** marine € **8,40**

Nur in Large und X-Large erhältlich!

Alle Produkte sind Sonderanfertigungen. Es kann daher bei einigen Artikeln zu kurzzeitigen Lieferverzögerungen bis zu 14 Tagen kommen! Ausführliche Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet oder können per Fax angefordert werden. Druckbedingte Farbabweichungen möglich! Alle genannten Preise in Euro incl. MwSt.. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

FAXBESTELLUNG

0316/29 51 05-43

Name: Mitgliedsnummer: A-.....

Straße: Datum: Tel.Nr.:

PLZ/Ort: Unterschrift:

Artikel	Anzahl	Farbe	Größe: M	L	XL	XXL	Bestellnummer	Preis
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
							Gesamtsumme	

Versandkosten: Ihre Versandkostenbeteiligung beträgt nur € **3,60**. Hierdurch werden die tatsächlich anfallenden Porti sowie teilweise die Kosten für Verpackung abgedeckt. Den Rest trägt die IPA Verlagsgesellschaft m.b.H. Ab einem Bestellwert von € **110** entfällt dieser Betrag.



IPA Verlagsgesellschaft m.b.H.
Partnerverlag der International Police Association (IPA) - Sektion Österreich
A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinerstraße 1-3, Telefon: 0316/ 29 51 05-0
Fax: 0316 / 29 51 05-43, E-Mail: boutique@ipa-verlag.at
Gerichtsstand Graz, Firmenbuch-Nr: FN 52707 k, DVR 0702731

Ab einer Bestellung von € 75 erhalten Sie eine IPA Signaltaschenlampe gratis!

Unsere Artikel finden Sie auch im Internet unter: www.ipa.at/boutique !